download unter www.biologiezentrum.at

Abhandlung über die Fauna der antarctischen Region.

Von **Alph. Milne-Edwards.**

(Fortsetzung.)

Dieser Sturmtaucher ist in der Umgebung des Vorgebirges der guten Hoffnung gemein und bleibt daselbst während des grössten Theiles des Jahres sesshaft [1]), entfernt sich jedoch zur Brutzeit von dort und nistet auf den Crozet-Inseln und auch auf Kerguelen [2]). Er zeigt sich auch auf St. Paul, ohne daselbst gemein zu sein [3]). Diese Art gehört demnach wesentlich der antarctischen Fauna an.

Eine andere, dieselbe organische Grundform darstellende Local-Raçe, jedoch mit etwas mehr Weiss unter dem Schnabel, an den Seiten des Gesichtes und an der Stirne, führt in unseren ornithologischen Katalogen einen besonderen Artnamen, den der Procellaria conspicillata und die Seeleute nennen sie, wegen der Vertheilung der Flecken auf dem Kopfe den Brillen-Sturmtaucher. Gould, welcher sie zuerst erwähnt, begegnete ihr in grosser Zahl bei den Inseln St. Paul und Amsterdam, in der Umgebung Tasmaniens, bei den Falklands-Inseln und bei der Insel Tristan d'Acunha [4]). Doch zeigt sich dieser Vogel niemals in südafrikanischem Gebiete [5]).

Eine dritte Local-Varietät wurde auf Neu-Seeland gefunden und unter dem Namen Procellaria Parkinsoni [6]) beschrieben. Sie nistet auch auf den umliegenden Inselchen [7]). Buffon's Sturmtaucher, oder der aschgraue Sturmtaucher [8]) unserer Meere, welcher von einigen Ornithologen auch Puffinus Kuhlii [9]) genannt wird, nistet an verschiedenen Punkten des Mittelmeeres [10]) und steigt manchmal gegen Norden bis Grönland [11]) hinauf. Er ist aber auch in den südlichen Regionen sehr verbreitet, von der Südspitze Amerika's bis zur Küste von Chile [12]). Ebenso besucht er Kerguelen [13]).

Die Sturmtaucher, aus denen Prinz Ch. Bonaparte die Gattung Adamastor [14]) bildete, zeigen sowohl die Charactere der eigentlichen Sturmtaucher als auch die der Fulmare, gleichen aber so sehr der ersteren Art, dass mehr als ein tüchtiger Ornithologe sie nicht von ihr getrennt hat. Sie sind vollkommene Kosmopoliten: so ist der Adamastor typus Bonapartes nichts anderes, als der Sturmtaucher, den Forster im Stillen Weltmeere unter dem 48° Südbreite vorfand [15]). Darwin sah diese Vögel in unzählbaren Mengen in der Gegend der Chiloe-Insel [16]); Hutton versichert, sie seien an den Küsten Neu-Seelands [17]) sehr gemein; Gould begegnete ihnen häufig bei der Ostküste Australiens [1]); Velain beobachtete sie bei der Insel St. Paul [2]); endlich konnte Sharpe, der mehrere Exemplare dieser Art aus Kerguelen [3]) untersuchte, keinen Unterschied zwischen ihnen und dem Sturmtaucher des Mittelmeeres entdecken. Nun zeigt sich letzterer auch im Canal La Manche [4]) und scheint specifisch nicht von dem Adamastor cinereus der Küsten Nord-Amerikas [5]) verschieden zu sein.

§. 5.

Der schneeweisse Sturmvogel, Procellaria nivea Gmelins [6]), ist einer der für die antarctische Fauna characteristischeste Vögel [7]). Die Reisenden erkennen ihn leicht an seinem Fluge und er unterscheidet sich so sehr von allen anderen Arten derselben natürlichen Gruppe, dass Prinz Ch. Bonaparte aus ihm eine besondere Gattung bilden zu müssen glaubte, der er den Namen Pagodroma [8]) gab. Er nistet auf der Insel Cockburn [9]), unter dem 64° Südbreite, südwestlich von den Neu-Shetland-Inseln, auf der Insel Franklin, bei Victoria-Land, beiläufig unter dem 76° Südbreite [10]), und wahrscheinlich auch an anderen Punkten derselben Polar-Region, denn Capitain Ross sah ihn in unzählbaren Mengen in der Nachbarschaft des grossen Vulcans Erebus [11]), sowie auf dem Eise, etwas weniger weit gegen Süden; er ist der gemeinste Vogel in der Nähe des Circumpolar-Eises der südlichen Halbkugel [12]). Er kommt auch massenhaft auf der südlich vom Cap-Horn gelegenen Inselgruppe, besonders auf Louis Philippe-Land [13]), auf der kleinen Inselgruppe der Süd-Sandwich [14]) und auf Palmers-Land [15]) vor. Ebenso hat man sein Vorkommen auf der Magellanischen Inselgruppe [16]) gemeldet; schliesslich steigt er, obgleich er einer der gemeinsten Vögel der Südpolar-Meere ist, niemals im Sommer jenseits des

---

1) Layard, Birds of South Africa, p. 360.
2) Sharpe, op. cit., (Philosoph. Transact., t. CLXVIII., p. 121.)
3) Velain, Thèse, p. 49.
4) Gould, Birds of Australia, t. VII., pl. 46.
5) Layard, Birds of South Africa, p. 369.
6) Gray (the Ibis, 1862, p. 245).
7) Buller, Birds of New-Zealand, p. 302.
8) Le Puffin, Buffon, Planches enluminées, Nr. 993. Puffinus cinereus, Cuvier, Règne animal, t. I., p. 554. — Degland et Gerbe, Ornithologie européenne, t. II., p. 370.
9) Boie, Isis, 1825, p. 257, sp. 13.
10) Besonders auf den felsigen Inselchen in der Nähe Marseille's und Toulon's.
11) Schlegel, op. cit., Muséum des Pays-Bas, p. 24.
12) Pelzeln, Novara, Vögel, S. 112.
13) Sharpe, op. cit. (Philosoph. Trans. t. CLXVIII., p. 122.)
14) Ch. Bonaparte, Conspectus avium, t. II., p. 137.
15) Forster, Descriptiones animalium, p. 208.
16) Darwin, Voyage of the Beagle, t. III., p. 354.
17) Procellaria cinerea, Buller, Birds of New-Zealand, p. 305.

---

1) Procellaria haesitata, Gould, Birds of Australia, t. VII., pl. 47.
2) Velain, Thèse, 49.
3) Puffinus Kuhlii, Sharpe, op. cit. (Philosoph. Transact p. 112.) — Auf Kerguelen nisten diese Sturmvögel paarweise in sehr langen, gegen das Ende zu kammerartig erweiterten, unterirdischen Gängen, welche sie in dem feuchten Boden aushöhlen. Siehe Hutton (the Ibis, 1865, p. 286.)
4) Procellaria haesitata, Degland et Gerbe, op. cit. t. II. p. 417.
5) Elliott-Coues, Procellaridae (Proceedings of the Acad. of Philadelphia, 1864, p. 119.)
6) Linné, Systema naturae, 13. Aufl., Bd. 1, S. 562. — Gray, Voyage of the Erebus and Terror, Birds, pl. 34. — Cassin, United States Exploring expedition. Ornithology, pl. 42.
7) Siehe die Karte Nr. 4, auf welcher diese Art mit Nr. 9 bezeichnet ist
8) Bonaparte, Tableaux comparatifs et paralléliques des Pélagiens (Comptes rendus de l'Académie des sciences, 1856, t. XLII., p. 768) und Conspectus avium, t. II, p. 192.
9) Ross, Reise nach den südlichen und antarctischen Gegenden, Bd. II, S. 342.
10) Ross, op. cit., Bd. I. S. 215.
11) Op. cit. Bd. I. S. 223.
12) 75° 53′ S. Br. und 184° 52′ Ö. L. v. Greenwich (Ross, Bd. II. S. 196). — Siehe auch Hombron et Jacquinot, Voyage de l'Astrolabe, Zoll., t. III., p. 139.
13) Cassin, United States Exploring expedition. Birds, p. 415, pl. 42.
14) Ross, op. cit., t. II., p. 420.
15) Weddell, op. cit., p. 42.
16) Tanning, op. cit., p. 439.

download unter www.biologiezentrum.at

Südpolar-Kreises herab [1]) und scheint sich zu keiner Jahreszeit weder in Australien, noch auf Kerguelen, noch an dem Vorgebirge der guten Hoffnung zu zeigen. Er variirt stark in der Grösse, zeigt aber sonst keine merklichen Unterschiede, von woher er auch stammen möge [2]).

§. 6.

Der Cap'sche Sturmvogel [3]) oder die Cap-Taube (Procellaria capensis), aus welcher die modernen Ornithologen eine besondere Gattung unter dem Namen Daption [4]) bilden, ist für die antarctische Fauna nicht minder charakteristisch [5]). Ihre Hauptbrutstätten scheinen sämmtlich jenseits des Polarkreises und in den entferntesten Theilen des südlichen Eismeeres zu liegen, wo man den jungen Vögeln dieser Art in unzählbaren Mengen begegnete.

[1]) Ross, op. cit., t. II., p. 415.

[2]) Schlegel, op. cit., Procellariae, p. 16.

[3]) Feuillée, Journal d'observations, p. 211 — Buffon, Oiseaux, t. IX., p. 304. — Planches enluminées, Nr. 964. — Brisson, Ornithologie, t. VI, p. 146 — Procellaria capensis, Linné (Systema naturae, 10. Auflage, Bd. I., S. 213).

[4]) Der Name Daption wurde im Jahre 1825 von Stephens vorgeschlagen und ist heutzutage von der Mehrzahl der Autoren angenommen, doch legen sie ihm sehr verschiedene Werthe bei. So wendet ihn Prinz Carl Bonaparte nur auf die hier in Frage kommende Art an (Conspectus, t. II., p. 188), während ihn Schlegel zur Bezeichnung einer Gruppe gebraucht, die alle Sturmvögel umfasst, welche 1. einen tiefschwarzen, gleichförmigen, kurzen, aber starken und comprimirten Schnabel haben; 2. bei denen die erste Schwungfeder die übrigen überragt; 3. der Schwanz mehr oder weniger abgerundet, selten keilförmig ist; 4. das Bein bis zur Ferse befiedert ist; 5. die Nasenlöcher durch eine dünne Scheidewand getrennt sind. (Schlegel, Muséum des Pays-Bas, Procellariae, p. 8.) Diese Gruppe entspricht beiläufig der Abtheilung der Aestrelateae im Classifications-System E. Coues. (General Review of the Family Procellariidae. Proc. of the Acad. of Philadelphia, 1864 und 1866).

[5]) Siehe die Karte Nr. 4, auf welcher diese Art mit Nr. 10 bezeichnet ist.

Sitzungs-Protokolle

des Ersten internationalen Ornithologen-Congresses.

(Schluss.)

Friedrich Zeller aus Wien, Delegirter des Vereines für Vogelschutz und Vogelkunde, sowie Geflügelzucht in Salzburg.

Preussen.

Albert Barkowski, Delegirter des ostpreussischen Vereines für Geflügel- und Vogelzucht in Königsberg.

Dr. E. Bauer, Delegirter des Ornithologischen Vereines in Stettin.

L. Ehlers, Dr. A. Lax, Delegirte des Centralvereines für Geflügelzucht in der Provinz Hannover.

Dr. A. Meyer aus Essen an der Ruhr, Delegirter des Rheinisch-westphälischen Thierschutz-Bundes.

Dr. Carl Russ aus Berlin, Delegirter des Vereines „Ornis" in Berlin, des Vereines „Ornis" in Magdeburg, des Hanauer Thierschutz-Vereines und des Ornithologischen Vereines in Danzig.

Russland.

Seine Excellenz Alexander von Andréeff, kais. russ. wirkl. Staatsrath, Delegirter des Thierschutz-Vereines in Moskau.

Adolf Bachner, kais. russ. wirkl. Commercienrath, Delegirter des Thierschutz-Vereines in Warschau.

Schweiz.

Edmund von Eynard aus Genf, Delegirter des Schweizer Jäger- und Wildschutz-Vereines „Diana".

Friedrich Greuter-Engel aus Basel, Delegirter sämmtlicher ornithologischen Vereine der Schweiz.

Württemberg.

Friedrich Kerz aus Stuttgart, Delegirter des Landesverbandes der Vereine der Vogelfreunde Württembergs.

Theilnehmer:

Belgien.

Dr. Alfons Dubois, Conservator am zoologischen Museum in Brüssel.

Edmund Baron Sélys-Longchamps aus Lüttich, Präsident des belgischen Senates.

Braunschweig.

Dr. Rudolf Blasius, Docent an der Hochschule zu Braunschweig.

Bremen.

Dr. Otto Finsch aus Bremen.

Bulgarien.

Amadäus Graf Alléon aus Varna.

Deutschland.

Seine Durchlaucht Prinz Heinrich VII. Reuss, Botschafter Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen bei Sr. k. und k. Apostol. Majestät.

Frankreich.

Gabriel Baron von Günzburg aus Paris.

Ludwig Baron d'Hamonville, Generalrath des Departements Meurte-et-Moselle, aus Novient-aux-Prés.

Leopold Graf Hugo, Statistiker im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Paris.

Dr. Alfons Milne-Edwards, Professor am naturhistorischen Museum in Paris.

Italien.

Grazian Vallon aus Udine.

Oesterreich-Ungarn.

Gustav Adametz, Ingenieur aus Wien.

Adolf Bachofen von Echt junior aus Nussdorf an der Donau.

Dr. Carl Claus, k. k. Hofrath aus Wien.

Seine Excellenz Sigmund Freiherr Conrad von Eybesfeld, k. k. wirklicher geheimer Rath und Minister für Cultus und Unterricht.

Carl Demel, Hofzuckerbäcker aus Wien.

Eduard Döll, Oberrealschul-Director aus Wien.

Hugo Freiherr von Dunay de Duna-Vecse aus Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Milne-Edwards Alphonse

Artikel/Article: Abhandlung über die Fauna der antarctischen Region. (Fortsetzung.) 63-64